Nummer 158

Fernruf 479

Mittwoch ben 11. Juli 1934.

Fernruf 479

69. Jahrgang.

Dr. Goebbels gegen die Auslands-Lügen

Dr. Göbbels Rede

"Der 30. Juni im Spiegel des Auslandes"

Berlin, 10. Juli. Reichsminister Dr. Göbbels iprach Dienstag abend über alle deutschen Sender über das Thema: "Der 30. Juni im Spiegel des Auslandes". In der Rede führte er u. a. aus:

Wenn ich heute abend zu Ihnen sproche, so möchte ich mich mit Ihnen an das gesamte Ausland wenden. Ich ruse Sie alle zum Zeugen auf für einige in der gangen Journalistit fast beifpiellos daftebende Galle ber Lüge, Berleumdung und Bergerrung eines mahren Tatbestandes. Der 30, Juni ift in Deutsche land reibungslos und ohne jede innere Erichütterung verlaufen. Der Führer bat mit feiner Autorität und einer bemunderns, werten Ruhnheit Die Revolte eines fleinen Rlungels von Caboteuren und franthaften Chrgeiglingen bligartig niedergeichlagen. Die Rube und Ordnung wurde babei im gangen Lande nicht geftort. Das tagliche Leben ging feinen normalen Gang. Die Menichen in Deutschland fuhren, als mare nichts geicheben, in ihre Berien ober festen ihre Arbeit ohne febe Unterbrechung fort. Das Bolf in feiner Gefamtheit aber begrugte mit einem befreienden Aufatmen Die rettende Tat des Guhrers, Die Deutithland und damit Die gange Welt por ichwerften Rataftrophen bemabrte. Eine ungeheure Bertrauenswelle ichlug Abolt Sitler bei feinem mutigen Borgeben aus ber gangen Ration entgegen. Benn fich etmas in Deutschland geandert hat, jo bochitens, bag bas Bolt feitbem mit noch größerer Liebe und Anhanglichfeit dem Gubrer und dem von ibm reprajentierten politifchen Regime augetan ift,

Es ware anzunehmen gewesen, daß die internationale Weltpresse, die ja doch ihre Beaustragten und gut bezahlten Vertreter
in Berlin und anderen großen Städten des Reiches unterhält
und damit die Möglichteit hatte, sich über die Borgänge des
30. Juni durch Augen- und Ohrenzeugen einwandstei und obseltiv unterrichten zu lassen, mit der im internationalen Berkehr
üblichen Wahrheit und Klarheit auch diese Borgänge dargestellt
und beurteilt hätte. Denn es ist ja ihre Ausgabe, ihr Leiepublikum nach bestem Wissen und Gewissen zu unterrichten, um
ihm damit die Möglichteit zu geben, sich ein eigenes Urteil über
die großen politischen Bewegungsmomente unseter Zeit zu bilden.

Was ist aber statt bessen der Fall gewesen? Abgesehen von einer Reihe seridjer Auslandszeitungen, die auch in diesem Falle die ruhige Ueberlegung und die Rüchternheit des Urteils nicht verloren haben. ist der übrige Teil der internationalen Weltspresse geradezu in einen Taumel bösmilliger Berhehung und hysterischer Berleundung hineingeraten. Man nuß schon ein liebermaß von tranthaster Phantasie sein eigen nennen, um diesen Spülicht seiger Lüge überhaupt in sich auszunehmen, gesichweige ihn herzurichten. Das deutsche Bolt aber soll in dieser Stunde der Abwehr und des Protestes als Zeuge ausgerusen werden gegen die Böswilligteit, mit der man wieder einmal versucht, Deutschland und seine Führer spitematisch in den Augen der Welt herabzusehen und zu verunglimpsen.

Die dentsche Regierung hat bisher zu all diesen standalösen Borgängen geschwiegen. Sie erachtete es als unter ihrer Würde, sich mit dieser Art von boshafter und verleumderischer Journatiftst auseinanderzusehen. Sie hat die Borgänge des 30. Juni mit einer beispiellosen Offenheit dem eigenen Botte und der Welt dargelegt. Sie hat sich nicht zurüdgehalten und in allem der Wahrheit die Ehre gegeben. Denn sie war der Ueberzeugung, daß die Riederichlagung der Revolte von der Nation und von der Welt dann am besten verstanden würde, wenn ihre hintergründe und die darauf ohne Eingreisen des Jührers vermutlich entstandenen Gesahren ohne sede Vertuschung der Oessentlichkeit zur Kenntnis gedracht wurden.

Auch darin untericheidet fie fich von ihren Borgangerinnen, daß fie Dinge, die die öffentliche Kritit heraussordern, nicht mit dem Mantel der Liebe judedt, sondern fie ohne jede Rudficht den Augen des Bolles preisgibt, damit das Boll erlenne, wie notwendig und richtig ihr handeln ift.

Die deutiche Breife bat der Regierung bei diesem Beginnen mit einer bantenswerten Dijgiplin und Aufgeschloffenheit heljend gur Seite gestanden.

Mit heuchlerischem Bathos ift ein großer Teil der Auslandspreise in den vergangenen Monaten gegen das Schriftleltergeses wielde gezogen. Sie behauptete, es ftelle eine brutale Anebelung der Meinungs- und Gemissenstreiheit dar. In Deutschland tonne tein offenes Wart mehr gewagt werden. Die Wahrheit ist aus der Presse unieres Landes verdannt. Zedenfalls aber haben Regierungen und Völler anderer Nationen von diesem Geieß auch ihre Vorteile gehabt. Denn mit derselben Strenge, mit der wir darüber wachten, daß es in innerpolitischem Verschrunge gewahrt und geachtet, haben wir auch dasur gesorgt, daß es im Berbültnis der deutschen Presse zum Ausland eingehalten wurde. Wir haben es nicht geduldet, daß Staatsmänner anderer Nationen in der deutschen Presse beleidigt, herabgesetzt oder versächtlich gemacht wurden. Wir haben mitleidslos seden Schrifts

leiter zur Rechenschaft gezogen, ber eiwa versuchen wollte, bas Berhältnis Deutschlands zur Welt burch journalistische Privatsiehben zu trüben ober zu stören. Jeber Minister eines anderen Landes wird in Deutschland mit verselben Achtung behandelt, wie der Minister bes eigenen; benn wir sind ber Meinung, daß eine Schmälerung der Autorität auch einer stemben Regierung sich om Ende auch in einem ollmählichen Dahmschwinden bes Autoritätsgesühls im eigenen Lande auswirfen würde.

Biele Länder Europas sind in den vergangenen Monaten von schweren politischen, jozialen oder wittschaftlichen Krisen heimsgesucht worden. Diese Krisen übertrasen in ihrem Umsang manchmal die Riederschlagung des geplanten Sochverrats vom 30. Juni um ein Bielsaches, Tropdem hat die deutsche Presse sie jedesmal mit der nötigen Zurüdhaltung behandelt und dargestellt und sich lediglich mit der Berössentlichung des rein Tatsjächlichen begnügt. Sie hat niemals den Persuch gemacht, aus dem augenblicksen Glud oder Lingliss anderer Länder Borteit zu schlagen, und hätte sie es gelan, sie würe von der Autorität des Staates daran gesindert worden.

Bas hat ein beträchtlicher Teil ber Auslandspreffe und ber ausländifden Genber aus ben affenen Greigniffen bes 30. Juni gemacht? Gine Liige, Die in ihrer Booheit nur noch verglichen werben fann mit bem Grenelmarmenfelbzug, ber muhrend bes Arieges gegen Deutschland injgeniret murbe. Allerdings war fie diesmal mijerabel organifiert. Man fann ben Infpiratoren Diefer Bege nur ben guten Rat geben, in Bulunft portommenbenfalls beffere Berbindung untereinander aufrecht gu erhalten, weil fonft auch ber blindefte Lefer gu argmobnen anfängt, bag hier nach Strich und Gaben gelogen wird. Wahrend ber "Dailn Berald" am 6. Juli berichtet, bag ber Gubrer ericoffen worben fei, mußte "De u v re" ju melben, bag es fiberhaupt tein Rom. plott gegen Abol! Sitter gegeben habe. Die "Repubique" aber brachte zwei Tage borber bie erstaunensmerte Renigfeit, baft Abelf Sitler eine Diftatur im Ramen ber Reichswehr ause übe und nur noch als ihr Beauftragter banble, Der "Datin" melbete am nachften Tage, bag bie Stellung bes Reichstanglers burch bie legten Ereigniffe ftart geichwächt fei, mabrend ber "Intranfigeant" gleich zwei Attentate auf ben Gutrer mitguteilen wußte. Rachdem alfo Abolf Sitler erichoffen worden war, murben auf ihn zwei Attentate verfucht, feine Stellung wurde baburch außerordentlich geichwächt, und als fich obenbrein noch herausstellte, bag gar fein Romplott gegen ihn bestanben hatte, übte er nunmehr im Ramen ber Reichswehr bie Dittatur aus.

Am 7. Juli bringt ber "Matin" einen Tatsachenbericht von einem Augenzeugen, der als SS.-Mann bei der Verhaftung in Wiesses zugegen gewesen ist. Darnach ist Abolf Hitler überhaupt nicht nach Wiesses gesahren. Er habe im Braunen Hause gessessen, und die Verhaftung selbst sei durch Major Buch vorgenommen worden. Ein seriäses französisches Viart also stellt dem sogenannten Augenzeugendericht eines misteriösen, vielsteicht selbst ersundenen SS.-Mannes mehr Glauben als dem Zeugnis des Führers selbst und seiner nächten Mitarbeiter. Wir müssen also alle Gespenster gesehen haben oder traumgewandelt sein, als wir das Vorgehen des Führers in Wiessee erlebtek!

Der Attentatsruhm des "Intranfigeant" luft den "Figaro" nicht ruben. Und jo erfindet er denn ein neues Privatattentat auf den Führer. Der "Intranfigeant" hatte es auf eine Landftrage verlegt, der "Figaro" verlegt es zur Abwechlung auf ein Arbeitsdienftlager. Um bieselbe Stunde weiß Rufland

Lagesspiegel.

Der Reichstag ift auf Freitag abend einberufen gur Ents gegennahme einer Erflärung ber Reichsregierung.

Reichsminister Dr. Göbbels fprach im Randfunt über ben 30. Juni im Spiegel bes Auslandes.

In der Universität Freiburg brach ein verheerendes Großfeuer aus, das die Aula und Dachstühle der Flügel zerftorte.

In London murden die Berhandlungen Barthous mit der englischen Regierung abgeschloffen, über Flottenfeagen gehen die Besprechungen weiter.

Durch eine Note in Prag hat ber beutsche Gesandte gegen die unglaublichen Berunglimpsungen des Führers durch einen sozialdemotratischen tichechischen Abgeordneten Ginspruch eingelegt.

Eine internationale Gisenbahntonserenz ist in Samburg zusammengetreten. Beteiligt find die Bertehrsministerien von Deutschland, Danemart, Danzig, Frantreich, Holland, Italien, Gudslawien, Desterreich, Polen, Spanien, Schwes ben, Schweiz, Tichechostowalei und Ungarn. der Weit mitzuteilen, daß Abolt Ditler nach diefem Blutbad zweisellos das Ausland anfallen werbe, mahrend ber Strage burger Sender feststellte, bah Deutschlands feineswegs in der Lage fei, einen Angriff zu unternehmen.

Der "Intranstig eant" erfährt am 5. Juli, daß der Führer von einem Seer von Spigeln umgeben jei und sich deshalb seine Briese nur noch an die Adresse von Frau Göbbels senden lasse, was um so gemeiner ist, als der "Intransigeant" damit den Führer durch Verrat dieses Geheimnisses die letzte Wöglichkeit nimmt, überhaupt unkontrollierte Briese zu empjangen.

Der Mostauer Sender stellte sest, daß der Führer nur noch von der Bourgeoisse gehalten werde. Leider hat er das Bech, daß die Mostauer "Isvestija" am selben Tage erstärt, Adolf hitler habe sich durch seine Borgesten die bürgerliche Massenbasis einer Partei zerstört. Bedauernswert ist dabei nur das rususseles und Hörpublitum, das sich in diesem Unsug zurechtsinden son soll.

"Savas" teilt der Welt mit, daß Sitlers Bopularität durch bie letten Ereigniffe gesunten iei, was "Dailn Expreß" nicht ruben läßt und ihn veranlast, zu entdeden, daß der Jührer nie mehr an der Spige des deutschen Bolfes stehen tonne. Dassielbe Blatt aber teilt zwei Tage vorber seinen Lesen mit, daß im deutschen Bolfe über die Magnahmen Adolf Sitlers allgemeine Zufriedenheit herriche.

Die Morningpost hat einen Blid in ein ganz geheimes Testament des herrn Reichspräsidenten getan und dort entdeck, daß er herrn von Papen zu seinem Rachsolger eingesethat Der "Daily Telegraph" melbet 24 Stunden später, daß der herr Reichspräsident im Sterben liege. Am selben Tage empfängt hindenburg den Führer und am folgenden Tage das stamesische Königspaar in Reuded. Infolgedessen sieht sich der "Manchester Guardian" veranlaßt, mitzuteilen, daß der Beichsprösident zurückreten wolle. Jur selben Stunde werden die Danktelegramme des Generalseldmarschalls an den Führer und an den preußischen Ministerpräsidenten verössentslicht.

Man sollte meinen, daß damit den Lügensabrikanten der letzte Wind aus den Segeln genommen sei. Aber sehlgeichoffen! Der "Daily Expreh" hat des Rätsels Lölung gefunden. Die Dan ktelegramme hindenburgs wurden erzwungen mit der Drohung, daß man zwei der besten Freunde des Reichsprästenten sonst erschieden werde:

Am selben Tage weiß ber Strafburger Senber als lette Reuigfeit zu vermelben, baß hindenburg bereits vor zwei Monaten ein Einschreiten gegen Göring, Göbbels und Rosenberg gesordert habe, und überläßt es seinen hörern, sich zu ertlären, wieso nun dieses Einschreiten gegen ganz andere Leute gerichtet wurde.

Ein riefiges Feld sensationeller Lügenmeldungen ergibt sich vor allem für die englische Prese in bezug auf das Haus Hohen zollern. Darnach hat der Kaiser aus Trauer auf seinem Schloß Doorn eine schwarze Fahne gehist. Der ehemalige Kronprinz und Prinz August Wilhelm haben Hausarrest erhalten. Jur gleichen Zeit teilt der "Intransigeant" mit, daß der ehemalige Kronprinz ausgesordert worden sei, Deutschland sogleich zu verstassen und im Flugzeug bereits in Doorn eintras.

Der Lügentollege vom "Dailn Telegraph" batte das leider nicht gelesen und so passiert ihm das Miggeichid, zu erklären, der ehemalige Kronprinz sei in der Schweiz angetommen. Die "Dailn Mail" entschied sich indessen für Antunft in Doorn, während "Dailn Expreh" in diesem Falle zweifellos den Bogel absichoft mit der Mitteilung. Deutschland sei auf dem besten Wege, die Monarchie wieder einzuführen. Adolf hitler schwanke nur noch zwischen dem ehemaligen Kronprinzen und dem Prinzen Louis Ferdinand.

Der "Baris Goir" indes geht ben Dingen auf ben Grund. Er hat von einem gang ficheren Gemahromann vernommen, dag ber chemalige Raifer ben nationalfogialiften 35 Millionen gur Berfügung gestellt habe und er nun mit Recht verlange, daß er wies ber jum Raifer gemacht werbe. Wie fallch unterrichtet biefe englijden und frangofiiden Meinungsfabritanten find, beweift Radio Wien am 1. Juni mit der Mitteilung, bag alle Sobengollernpringen verhaftet worden find. Wogegen Radio Strafburg erflart, daß Bring Muguft Wilhelm ins Musland geflüchtet fei. Run aber wird "Daily Expres" die Cache gu bumm. Done fich burch vorgefaßte Meinungen und Darftellungen in ben eigenen Spalten irgendwie beirren gu laffen, fpurt er bie Wurgeln diefer gangen Entwidlung auf und findet gu feinem Erftaunen, bag die monarchiftische Reftauration von langer Sand porbereitet mar, bag fie nicht etwa in Botsbam ober Doorn ausgefocht, fondern - man febe, wie einfach und flar! - swiften Ruffolini und Sitler in Benedig beichloffen worben fet.

Helfe was belfen mag, benten sich nun die Subeltoche und nehmen sich der Einfacheit halber reihum alle deutschen Reichsminister vor Am 1 Juli meldet "Insormation" die Berbastung von Papen, Schwerin-Krosigt und Seldte, worauf der Wiener Kundjunt vor Reid erblatt und fromm und gottessürchtig mitteilt, daß soeben — man dente sich soeben! — soeben allo Reichsbantpräsident Dr. Schacht in Lichterselbe erschossen worden erschossen erschwerzung sich werden aus werten den geit Während also der Wiener Sender nur mit einem ersichossenen Reichsbantpräsidenten auswarten kann, läst Radio Strasburg sich nicht lumpen und richtet Herrn von Papen bin. Und um das Spiel abzurunden, vernimmt er ganz deutlich

Ranonendonner aus ber Richtung Guben. Jest aber geht ber Mostauer Rundfunt aufo Gange und erichieft in einer Maffeneretution ben fachfischen Ministerprafibenten General von Sammerftein, Berrn von Gleichen, ben ehemaligen Reichos minifter Trepiranus, den Chef der Beeresleitung, General von Gritich, und Graf Bellborf.

Bohlgemerkt, Manner, Die im öffentlichen Leben eine Rolle fpielten ober fpielen und bei benen fich jebermann unschwer bavon überzeugen fann, bag fie noch augerordentlich febendig find. Um nicht fo leicht beim Lugen ertappt gu merben, lagt ber Gender in Bien eine Angahl von hoben Polizeioffigieren verichminden, obichon er miffen muß, bag nicht ein einziger Boligeisoffigier überhaupt etwas mit der Meuterei zu tun hatte. Unterdes meldet Strafburg, daß die deutschen Stadte menichenteer find und burch die Strafen bis an die Bahne bewaffnete Boligei und SI. berumgieben. Bon Ruftand erfahren wir in ber gleichen Beit, daß die Reichswehr in ichweren blutigen Rampfen mit ber Su. in Pommern, Schleffen und Bagern liegt, bei denen es Tote und Bermundete in Maffen gegeben hat. Woraus ber Rund. funtsprecher in Mostau ichlicht und einfach die Konjequeng gieht und über ben Mether ben Gat in bie Welt binausichmettert: In gang Deutichland herricht blutiges Chaos." Diefer San trifft fich um Diefelbe Minute im Weltenraum mit bem Sag des Prager Anjagers, der erflart, dag in Deutschland völlige Rube herriche.

Dit biefen primitiven Geststellungen hat man alfo offenbar, weil fie fich immer widersprechen, tein Glud, und fo begibt man fich in das Webiet ber hohen Politif. Der Biener Genber ertlart, daß die deutschenglischen Transferverhandlungen abgebrochen worden find, weil alle Weifungen aus Berlin ploglich ausblieben. Am felben Tage wird in London bas deutichenglische Transferabtommen unterzeichnet. Da lob ich mir boch ben Lugemburger Genber, ber am 4. Juli entbedt, bag in Rumanien und Bulgarien von der Donau maffenhaft Leichen angeichwemmt worden find.

Unterdes hat ber "Intranfigeant" festgestellt, dag bas Bropagandaminifterium ausgehoben worben fei. Gine Biener Melbung geht gleich ber Sache auf ben Grund und weiß mitzuteilen, bag Minifterprafident Goring am 30. Juni gerade ju ber Beit, als ber Propagandaminifter in einem anderen Raum feines Saufes por ber Muslandspreffe iprach, höchft perfonlich in beffen Dienstzimmer eine haussuchung veranftaltete.

Bas befümmert es einen Journaliften von Weltruf, bag in Birflichteit, wie federmann meiß, ber preugifche Minifterprafis bent felbft por ber Muslandopreffe fprach, mahrend ber Bropagandaminifter mit bem Gubrer gufammen in Wiesfee mar.

Man erfpare mir weitere Gingelheiten. Der Etel fommt einem hoch, wenn man fich jest, ba bie Auslandspreffe insgesamt porliegt, einen Ueberblid barüber verichafft und bann bamit vergleicht, wie vornehm, nobel und anftanbig Borgange bes Muslandes in der deutschen Breffe behandelt werben. Da tann man nur mit Geelenruhe ausrufen: "Ach was find wir Bilbe boch für beffere Menichen!"

Meine Bolfsgenoffen und Bolfsgenoffinnen!

3d wende mich an Sie und mit Ihnen an die gange Welt. 3ch frage bie Welt, ob fie biefe Methoden einer bewußten und inftematifchen Bergiftung der öffentlichen Meinung billigt und fich zu eigen macht. 3ch frage ben anftanbigen Auslandsjournas liften, ob er fich burch bas gewiffenlose und hinterhaltige Treis ben feiner Berufstollegen felbit tompromittieren laffen will. 3ch frage jeden Mann der Deffentlichfeit, ber noch ein Gefühl hat für Bahrheit und perfonliche Sauberteit im Berfehr von Menichen und Boltern untereinander befitt, ob bieje Ab : irrungen und Bermilberungen ber Beltjour. naliftit rechtens feien und in Bufunft ben Umgangston unter Boltern abgeben follen. Ich glaube, im Ramen bes gangen deuts ichen Bolfes gu iprechen, wenn ich mit Emporung und Ents ruftung bagegen Proteit einlege und mit aller Deutlichteit erflare, daß die deutsche Regierung nicht gewillt ift, weiterhin Muolandstorrefpondenten in Deutschland gu bulben, Die auf folde Beije bie Bolter gegeneinander begen und eine Atmoiphare heraufbeichwören, die jede ehrliche und unvoreingenoms mene Begiehungfegung der Rationen zueinander unmöglich macht. Das hat nichts mit der Freiheit ber Meinung gu tun. Bas fich hier austobt, ift übelfte Art von Revolverjour naliftit, die teinem Bolte gur Ehre gereichen tann. Gie trifft nicht ben, gegen den fie gerichtet ift, fondern ben, der fie betreibt. Mit einer Strupellofigfeit ohnegleichen vergiften bier gewerbsmäßige Lügenfabritanten bie Weltmeinung und bie Bolter muffen am Ende die Folgen bavon bezahlen.

Danten wir felbit bem Schidfal, das uns die Möglichfeit gab, Diefe Art von Lugenjournaille in Deutschland zu beseitigen. Rur fo tonnten wir unferen inneren Frieden wiederfinden. Die Deutsche Preffe und ber beutsche Rundfunt tonnen ftolg barauf fein, bag fie durch eine neue Berpflichtung ju Staat und Bolf aus biejer tompromittierenben Gejellichaft herausgenommen worden find. Das deutsche Bolt geht in Ruhe und Orbnung feiner täglichen Arbeit nach. Es bat por allen anderen Boltern, Die ein gleiches tun, nur Achtung und Refpett. Es verfallt nicht in den Gehler, biefe anderen Bolter mit folden Journaliften gu verwechseln. Es weiß auch, bag es überall anftanbige und faubere Breffemanner gibt, die nach bestem Biffen und Gemiffen der Bahrheit dienen wollen. Bor ber bier geichilderten Art von Lügenfabritanten aber wendet es fich mit Etel und Abicheu ab und quittiert ihre hniterifden und pathologifden But- und Sagausbrüche nur mit einem lauten und hörbaren

"Pfui Teufel!"

Reichstag für Freitag einberufen

Berlin, 10. Juli. Der Reichstag ift für Freitag, ben 13. Juli, 20 Uhr, einberufen worben. Alls einziger Buntt fteht auf ber Tagesordnung: Entgegennahme einer Er= flärung ber Reichsregierung.

Die am Freitag abend ftattfindende Reichstagsfigung ift, wie Rog. melbet, die britte Sitzung bes Reichstages ber neunten Wahlperiode. Der Reichstag ift am 12. Rovember 1933 gleichzeitig mit ber Durchführung ber Bolfsabstimmung über ben von der Reichsregierung vollzogenen Austritt aus dem Bolferbund gemahlt worden. Er besteht aus 661 Abgeordneten, von benen 639 Mitglieder ber RSDMB, und 22 Gafte find, die aber famtlich in ber nationalsozialistischen Reichstagsfraftion gusammengeichloffen find. Die erfte Sigung bes neugewählten Reichstages fand am 12. Dezember ftatt. Gie war nur fehr turg und diente lediglich ber Konstituierung. Die zweite Sigung wurde bann am 30. Januar, am Jahrestag der nationalen Erhebung, abgehalten. Der Gubrer gab an biefem Tage bem deutiden Bolt einen umfangreichen Rechenschaftsbericht über bas erfte Jahr nationalfogialiftifder Regierungsarbeit und legte gleichzeitig Die großen Leitgebanten für die weitere Arbeit bar. Die Sigung bom 30. Januar mar von hiftorifcher Bedeutung, benn in biefer Sigung wurde einstimmig bas Gefet über bie Schaffung ber deutschen Reichseinheit angenommen und gleichzeitig bie Reichsregierung jum Erlag einer neuen Berfaffung ermächtigt. Die dritte Sigung am Freitag findet wieder in ben Raumen ber Rroll-Oper am Ronigsplag ftatt.

Die Londoner Berhandlungen Barthous

Frangofijche Stimmen

Baris, 10. Juli. Die Londoner Befprechungen des Augenminifters Barthou werben in frangofifden politifden Rreifen mit um fo größerer Aufmertfamteit verfolgt, als von der Saltung ber englischen Regierung die weitere Entwidlung ber frangofifchen Berhandlungen fur ein Ditlocarno und einen Mittelmeerpatt ftart beeinfluffen burfte Dieje ftarte Burudhaltung ber guftandigen Rreife foll nach frangonicher Darftellung auf einen ausdrudlichen Bunich der englischen Regierung gurud. guführen fein, da man auf die öffentliche Meinung in England Rudficht nehmen muffe. Im allgemeinen behauptet man aber, bag die Darlegungen Barthous und besonders ber ausführliche Bericht des Direttors fur auswärtige Angelegenheiten am Quai d'Orian über die frangofifche Auffaffung von dem Snitem regionater Batte auf Die englischen Riegerungsmitglieber einen fehr guten Eindrud gemacht hatten und bag man mahricheinlich Grund gu ber Unnahme habe, bag London einem Ditlocarnopatt wie auch einem Mittelmeerpaft wohlwollend gegenüberftebe. Man ift aber auch überzeugt, daß fich die englische Regierung in teiner Beife an Diefem Abtommen beteiligen und auch einem angeblich von Frantreich geaugerten Buniche nicht nachtommen werde, in Berlin und Rom für Dieje Patte Propaganda gu madien.

Der Mugenpolitifer bes "Echo be Paris" faßt bie angebliche Auffaffung Der englifden Regierung in vier Buntte gujammen:

1. England merde fich augerhalb bes non Granfreich beabfichtigten Snitems halten, febe aber teine Beranlaffung, etwas Dagegen gu unternehmen.

2. Man werbe englischerfeits mahricheinlich nicht auf Die Schwierigfeiten einer Angleichung ber von Granfreich beabfichtigten Beiftandspatte an den Locarnovertrag binmeifen.

3. Die englischen Bedenten gegen die neue frangofischeruffifche Politit. Die barauf hinausgingen, bag Franfreich vielleicht nicht mehr jo viel von einer englischeirangofifden Bufammenarbeit balte, jeien besettigt, nachdem man fich in England davon "über-Beugt" habe, bag "bas Ende ber ruffifd-deutiden Bufammenarbeit und die Beieitigung der Gefahr, Rugland tonne für Dentichland ein Sauptlieferant für Robitoffe werden", jur Stabilifierung ber europaifchen Lage beitragen.

4 England werbe gegenüber ben frangonichen Bemühungen eine mohlmollende, aber paffive Saltung einnehmen. Man burfe aber nicht von England erwarten, dog es fich in Berlin ober anderswo für Die frangofiichen Plane verwende.

Dieje Gedantengange werben auch in ben anderen großen

Informationsblattern vertreten.

Reben ben Beiprechungen Barthous merben auch die porbereitenden Berhandlungen für die Flottentonfereng, Die von Bieten geführt werben, in großer Gorm behandelt. Dagu erflart bas "Echo be Baris", ber Bunich, Deutschland ju ben Berhandlungen hingugugieben, gebe auf Grantreich gurud Gugland widerjege fich jedoch diefem Buniche, da nach feiner Unficht die Singuziehung Deutschlands auch eine Ginladung Ruglands norig maden würde. England befürchte, bag bann bie Frage ber Meerengen und bie Frage bes Gleichgewichts im Mittelmeer aufgeworfen werden fonnten.

Die englischen Blätter ju Barthous Borichlägen

London, 10. Juli. In ihren Berichten über Die Befprechungen Barthous beichaftigt fich die englische Breffe eingehend mit bem trangöfifchen Borichlag eines gegenseitigen Unterftugungspaftes, wie er ber englischen Regierung unterbreitet murde,

"Times" gurolge haben bie Frangofen erneut betont, dag fich bas geplante Suftem itreng an bas Bolferbundsitatut und ben Locarnovertrag anlehne und fich gegen feinen einzelnen Staat richte. Das frangofifche Battprogramm umfaffe brei Sauptpunt:e:

1. ben nordoftenropaifchen Batt ber gegenfeitigen Unterftung, an dem Deutichland, die Sowjetunion, die Tichechoflowatei, Bolen und die baltiichen Staaten teilnehmen murben;

2. ben Mittelmeerpatt, der Franfreich, Stalien. Die Ballanftaaten und die Türfei umfaffen mirbe:

3. Die Unterzeichner des Locarnovertrages und ber beiben neuen Regionalpatte murben einen "Generalpatt" unterzeichnen, der die Souptpuntte Diefes Bertrages in ihrer Begiehung gu ben Rlaufeln des Bolterbundeftatute verforpern murbe. Grantreid foll ben eriten nordoneuropaifchen Baft garantieren, mabrend von Rugland eine Garantie bes Locarnovertrages erwartet werde. Die Darlegungen Barthous, fagt "Times", feien gwit febr aufmertiom von ben englijden Bertreiern angehort morden, Die Stellungnahme ber englischen Regierung, feine Berpflichtungen fiber Locarno hinaus einzugehen, fet jedoch nicht geandert worden.

Die tonfervativen frangofifchen Rreifen nabeltebende "Morningpost" behauptet als einziges Blatt, daß zwar ein politisches englisch-iranzösisches Bundnis nicht in Frage tomme, daß man fich aber über eine militariiche Bujammenarbeit zwischen ben beiben Länbern geeinigt habe.

Der diplomatiiche Mitarbeiter ber liberalen "Reme Chronicle" ichreibt. Barthou hatte am Montag nach Berlaffen bes Foreign Office die Worte Biomarde über Die Englander augern tonnen: "Dieje Leute mollen fich von uns nicht lieben laffen."

Daily Expreg" melbet, Die Beiprechung batte unter bem Beiden der Ronigsberger Rede von Rudolf Seh geftanden Ertlatung bes Stellvertreters bes Gubrers habe Barthou feiner geichidt porberetteten Bemeisgrunde über Die angeblichen Ungeichar bobereiten Beneigenten Der englische Auheuminifter griffegelufte Deutschlands beraubt Der englische Auheuminifter Sir John Simon jet in ber Lage gewesen, auf die Rebe von Seit hinzuweisen und zu ertlaren: "Deutschland ift verfohntich. Es follte nunmehr ziemlich einfach fein. Deutschland nach Genf gurud. gubringen."

Doch französisch= englisches Militärabkommen?

Barie, 10 Jult. L'Ordre will im Busammenhang mit ben Londoner Beiprechungen Barthous in Erfahrung gebracht haben, bağ gemiffe Undeutungen über frangofifd-englifde Militarab tommen nicht gang aus der Luft gegriffen feien. Es handle fich aber weniger um ein Militarbundnis, als um die Auslegung der Artifel 2 und 5 des Locarnopaltes, d. h. um die genaue Geftlegung, welche Truppen England im Falle einer Berlegung von Artifel 42 und 43 des Berfailler Bertrages Granfreich jur Berfügung ftellen muffe und um die Teitfegung ber itrategifden

Rosemarie, Rosemarie... Roman von Rathe Mehner

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

Summend iprang der Motor an.

Rojemarie hob noch einmal freundlich dantend die Sand und nidte grugend ben Unentwegten gu, die bei ihrem Ericheinen laute Beifallerufe hatten ertonen laffen.

Much ber herr neben Rosemarie grußte höflich. Aber ichon war der Wagen im Dunkel des Abends untergetaucht. Endlich zerftreute fich auch ber Trupp der Unentwegten.

Rur Wangenheim blieb gurud. Seine Lippen verzogen fich in bitterem Spott.

Das alfo war fein Biederseben mit Rojemarie! Er hatte fie in dem Bagen eines Fremden Davonfahren feben. Die Legten hatten bas Theater verlaffen. Dofter Bangenheim ftond noch immer an feinem beimlichen Blag

Ein paar Garberobefrauen eilten haftig nach Saufe. Dann wurde es duntel. Eine Lampe nach der anderen erloich. Rur ber alte Schlieger frabbelte noch an ben Turen herum und erbat fich von Bangenheim, der in schnellen Bügen eine Zigarette rauchte, fogar etwas Feuer.

Da tat Wangenheim, was er noch niemals in feinem Beben getan hatte, er verwidelte ben alten Schlieger in ein Geipräch.

"Ja, id bin bier ooch Bortier", fagte ber Alte felbftbemußt, "Aber mat denten Ge, fo mat wie in Die legten Bochen ham wir hier lange nich erlebt. Wir ham boch jest Die Bergmann hier, wiffen Ge, wat die Tochter von die jroße Bergmann is, die vor zwanzig Jahren in Berlin jedet Rind tannte un die benn den jrogen Runftmaler Reuß jeheirat't hat, ben ichwerreichen Mann. Ra, aber wa wollte id fagen? Ach fo, wat nu die fleene Bergmann is, also die Rojemarie, Menich id fage Ihnen, jo wat, fo

mat ... Benn die hier fpielt, miffen Ge, da ham mer por vill'n Blumen jar nicht treten tenn'n hier. Und wat bie porn Applaus hat, bis bier hinten bort ma das. Ra, miffen Se, junger Mann, die hat aber ooch mat los; da fenn'n Se be Tranen fleich imer be Bade fullern . . .

Es war Bangenheim jest gang gleich, mit wem er fprach Rur etwas von Rojemarie hören wollte er. Etwas aus ihrem Leben miffen?

Da unterbrach er ben Redefluß bes Miten:

"Na ja! Die ist aber doch verheiratet, die Bergmann? Borhin wurde fie doch von einem herrn, offenbar ihrem Batten, abgeholt? Dder war es nur ihr Kavalier?"

"Na, Junge, nu mache aber den Damper, vaftehfte! Die Bergmann is nich verheirat't, und von Ravalier - von wejen - nee, nischt is. Dat mar en Bekannter von ihr Fürft Lueberg. En jang nobler! Der wurde fich alle Bahne nach die leden. Aber die Bergmann - nee, junger Mann, ba tann teener nich ran - paftebite?"

"Uch, Sie meinen, der Fürft murde Fraulein Bergmann heiraten?" fragte Wangenheim, mahrend ihm ichon die Rehle wie zugeschnürt war.

"Ra ja, freilich! Wenn Die nur wollte. Fürftin Queberg! 5m! Bat denten Ge, wie die anderen alle varrudt fin hinter den Reri!? Blog die Bergmann nicht! Die nicht -

aber dat icheint den Furften jrade gu imponier'n . . Bangenheim mußte genug. Schwer flopfte fein Berg in der Bruft. Wie im Fieber ichlugen feine Bahne aufeinander. Er ballte die Faufte in ohnmachtigem Schmerg,

"Gefunden - und verloren zugleich!" fagte er dumpf.

Drei Abende hintereinander mar Wangenheim im Theater gewesen. Drei Abende hatte er am hinteren Ausgang in feiner Rifche verborgen geftanden, hatte fie vorüberhuichen und mit bem Fürften im Auto davonfahren feben,

Alles, was er in den legten Jahren um Rojemarie gelitten hatte, war ein Spiel gegen das, mas er jest burch machen mußte. Faft greifbar nahe ging fie an ihm porbei und er durfte fich ihr nicht nähern.

Der Juftigrat troftete ihn, fo gut er tonnte. 3hm ta Bolfgang Bangenheim in feinem Schmerz fo unendlich leid. "Bir wollen doch erft einmal abwarten, ob die Sache

mit dem Fürsten wirklich schon in dem Topfe ift, wo's tochen foul!" fagte er ein über das andere Mal icherzhaft, um Wangenheim etwas aufgurutteln.

Alber der war wie erstarrt.

Es mar ihm nicht gelungen, ben alten Schlieger noch einmal zu erwischen, ben er boch gang gut hatte ausfragen tonnen, wohin die beiben immer nach Theaterichlug fuhren, eventuell in welchem Lotal fie verfehrten.

Bie an jenem Abend, fo frand er auch jest wieder in feiner fleinen Mauerede in der Rabe bes Borials und wartete, aber heute in Begleitung bes Juftigrats.

Gie hatten Blüd! Der Schlieger tam beute.

Ein Zwanzig-Mart.Schein wirtte Bunder.

Bei Cojaggi agen Fürft Lueberg und die Bergmann. Schon oft hatte er in der gediegenen Beinftube das Souper bestellen oder bestimmte Blage refervieren laffen muffen.

Für heute war es gu fpat geworden. Aber morgen!, morgen! Um nachften Abend war Bangenheim nicht im Theater.

Schon von gehn Uhr an jag er mit bem Juftigrat bei Co-

Much bier hatten biverfe Trintgelber die fonft jo refervierten Ober gesprächig gemacht.

Die Weinftube mar heute fast unbesucht. Erft nach Schluß bes Theaters tamen noch einige Gafte. Für Fürft Queberg und Fraulein Bergmann maren beftimmte Blage

(Fortjegung folgt.)

Buntte, an benen bieje Truppen gujammengezogen werden follen. Man babe die Möglichfeit in Erwägung gezogen, ichon im potaus Stuppuntte für die englischen Luftftreitfrafte in Franteeich angulegen.

Gine amiliche Berlautbarung über die englisch-frangofifchen Beipredungen

London, 10. Juli. Die englischefrangofischen Besprechungen bauerten am Dienstag pormittag über zwei Stunden. Das Foreign Office hat barüber folgende Berlautbarung berausgegeben: "Die in freundichaftlichem Tone geführten englischfrangöfiiden Unterredungen, Die am Dienstag pormittag im Foreign Difice gu Enbe gingen, gestatteten es ben beiben Regie. rungen, die gegenseitigen Unichauungen über die gur Distuffion ftehenden Fragen ju murbigen. Diefe Fragen erftredten fich auf Die frangofifden Borichlage über gufagliche Dagnahmen gur Erlangung einer gegenseitigen Sicherheit in Ofteuropa, über Die Bufunft ber Abrüjtungotonfereng und auf die Borbereitung ber Alottentonfereng im Jahre 1935. Um die Erörterung über ben letten Buntt fortgufegen, wird ber frangofifche Kriegomarineminifter Bieten feinen Aufenthalt in London um einige Tage verlängern." Bietry und ber erfte Bord ber Abmiralitat, Enres-Monjel, wohnten am Dienstag ben Bejprechungen im Goreign Diffice bei. Der Zeitpuntt ber nachften Erörterung von Flottenfragen ift noch nicht bestimmt.

Midreife Barthous nach Baris

London, 10. Juli. Der frangofifche Augenminifter Barthou ift am Dienstag nachmittag nach Paris gurudgereift. Bor feiner Abreife unterhielt er fich auf bem Bahnfteig noch lebhaft mit Eden und Staatsfefretar Banfittart. Den anwejenden Breffepertretern erflarte er, daß er über bie Ergebniffe feiner Befprechungen mit Simon und ben übrigen englischen Staatsmannern febr befriedigt fei.

Havas über die Ergebniffe der Londoner Besprechungen Baris, 10. Juli. Rurg por ber Abreife bes Augenminifters Barthou aus London hat ber Sanas-Rorrefpondent folgen. ben Ueberblid über die Ergebniffe bes Befud'es verbreitet:

Die englischen Borurteile gegenüber bem Blan eines Glot. tenpattes jeien behoben und Diejer Batt erhalte die Billie gung bes Londoner Rabinetts.

Die englische Regierung werbe ben Blan in ben in Frage fommenben Landern, mo fie über Ginflug verfüge, unterftugen.

England miberjege fich nicht bem Gintritt Comjetruglands in

Es fei ein erhöhtes Bertrauen und eine Teftigung ber englifchfrangofifden Begiehungen ju verzeichnen.

Universität Freiburg brennt

Freiburg i. Br., 10. Juli. 3m Dachgeichof ber Univerfitat Freiburg brach am Dienstag mittag Feuer aus, bas fich bei ber Erodenheit raich ausbehnte. Rach etwa 20 Minuten ftanb bie große Ruppel ber Universität in Flammen. Es murbe ber Marm "Groffener" gegeben.

Bie ju bem Brand in ber Universität ergangend gemelbet wird, ift die machtige Ruppel mit großem Getoje in Die Anta abgestürgt. Das Fener mutet in ber Mula weiter. Der fübliche and ber öftliche Dachftuhl find von den Flammen ergriffen morben. Die Feuerwehr fteht bem Brande gegenwärtig machtlos gegenüber. Gie wird versuchen, wertvolle Bucher und Gemalbe

Um 5 Uhr wird gemelbet: Das Feuer im Dachgeichof ber Freiburger Universität ift noch nicht jum Stillftand getommen. Das große Rupferbach über bem Gingang ber Univerfitat ift mit großem Getoje auf Die Strage gefallen. Die Flammen waren auf ben öftlichen und füdlichen glus gel übergeiprungen. Die Tenerwehr ichlug am öftlichen Flügel mehrere Deffnungen in bas Dad, um auch von innen ben Brand mit mehreren Schlauchleitungen befämpfen gu tonnen. Das Gebalt bes weitlichen und füblichen Glügels ift eingefturgt. Die Brandftelle bietet ein troftlofes Bild, nor allem Die auf ber Westseite gelegene große, mit munderbaren Wandgemalben gejdmudte Aula ift in ein Triims merfelb wermanbelt worden. Dehrere Berjonen mußten fich wegen Rauchvergiftung, Schnitte und Brandwunden in argtliche Behandlung begeben. Dant der aufopfernden Silje bes Reftors, bes Behrtorpers und ber Studenten ift ein großer Teil ber im Dachgeichof untergebrachten Literatur in Gicherheit gebracht worden. Go fonnte fait bas gange pollswirtichaftliche Inventar und ber größte Teil bes rechtswiffenichaftlichen Seminars geborgen werden. Das Archiv bes zeitungswiffenicaftlicen Inftituts gilt als verloren. Dan nimmt an, bag ein Rurgichlug im Lichtspielraum ben Brand verurfacht hat.

Protest in Brag

Unerhörte beutich-feindliche Segrebe in Brag

Brag, 10. Juli. Bei einer Abichlugversammlung anläglich ber internationalen Arbeiterolympiade in Brag hat ber tichechijche fogialbemofratifche Abgeordnete Sumelbans, einer ber Führer ber margiftifchen Turn- und Sportverbande, in Brag vor Mitgliebern ber Brager Regierung, bes biplomatischen Corps, ben Bertretern ber Generalität fomie por Taufenden von Buhörern eine Rebe gehalten, bie wohl ben Gipfel aller biober bagemeienen beutich-feindlichen Sehereien baritellt. Rach ichwerften Beleidigungen bes Reichstanglers und feiner Mitarbeiter bat bumelhans dann wortlich gejagt: "Es ift hochfte Beit, bag ber Reichstangler und feine Leute beseitigt werben, um bie Boltsfultur gu retten." Dieje Beleidigungen und bie birefte Aufforderung jum Mord waren auch in der offiziellen tichedjoflowafifchen Radiofendung beutlich gu horen.

Die bentiche Gefandtichaft in Brag hat gegen biefes unerhörte Berhalten in einer Berbalnote beim Brager Mugenminifterium icharfiten Broteft eingelegt und Magnahmen verlangt, damit berartige friedenftorende Zwifdenfalle in Butunft verhindert werben.

Frühkartoffelzufuhr gefichert

Berlin, 9. Juli. Die um bas Monatsenbe Juni und im Uns fang diefes Monats eingetretene Anappheit an Frühfartoffeln, bie burch die große Trodenheit und ethebliche Froftichaben in einem Teil ber Anbaugebiete hervorgerufen wurde, barf jest als endgültig beseitigt bezeichnet werben. Daburch, bag im Rheinfand mit ber Frühlartoffelernte um etwa bret Bochen früher begonnen werden mußte, weil in biefem Gebiet feine alten Rartoffeln beichafft werben tonnten, und baburch, bag bei ben Mittelforten ber Uebergang etwas ichwierig mar, entftand vorübergebend Anappheit, die aber durch Bereinbarungen mit bem Musland beseitigt werden tonnte. Go murbe Sol. land eine erhebliche Kontingentverhöhung jugestanden, Die taglich 35 Baggon außerhalb bes Kontingents beträgt. Mit Stalien, das vergeffen batte, fein Kontingent angumelben, murden bie Bollichwierigfeiten innerhalb 24 Stunden befeitigt. Italien liefert taglich 40 bis 60 Baggon. Mit Belgien ift ebenfalls eine Erhöhung bes Rontingents vereinbart worden und zwar ist die Zusuhr bis auf weiteres, voraussichtlich bis Ende dieser Woche, auf 50 Waggon täglich gesteigert worden. Rach biefer Beit ift mit einem entsprechenden Bugang aus beuticher Ernte gu rechnen. In Gubmeftbeutichland tonnten ents ftanbene Schwierigfeiten aus eigener Rraft überwunden wergen. In Samburg bat fich bie Cituation ebenfalls burch bie Lieferungen aus bem Binter-Gebiet geflart. Samburg liefert ingwischen ichon wieber nach Berlin. In Leipzig entftand ebenfalls burch ben gesteigerten Grembenverfehr durch bas Bunbesichligenfest, bas etwa 150 000 Personen nach Leipzig brachte, vorübergebende Anappheit, Die aber ebenfalls beseitigt ift. Bemertenswert ift im übrigen, daß in ber Reichshauptstadt die Begirte Reutolln und Prenglauer Berg fich mit der vorübergebenden Knappheit am besten abgufinden verstanden Das Gerebe von ber Ginführung einer Kartoffelfarte, bas von einzelnen fleinen und nicht legitimen Sandlern ausgestreut murbe, tft volltommen grundlos. Geichafte, bie die Anappheit gu einer Preissteigerung auszunugen versuchten, find wegen unrechtmäßiger Preiserhöhung geichloffen worden. Der Reichenagritand betrachtet es nicht nur als feine Aufgabe, bem Erzeuger einen gerechten Breis gu gemahren, fondern nachgeweisen, bag er im Dienfte ber Wefamtheit fteht. Bebe Bergiellberbirtung mird er mit allen Mitteln gu verhindern migen.

Abreife bes fiamefifchen Königspaares aus Berlin

Berlin, 10. Juli. Der Ronig und die Ronigin von Siam verliegen mit ihrem Gefolge am Dienstag um 16.40 Uhr vom Flughafen Tempelhof aus Berlin in Richtung Dresben. Gine Chrenwache des Geldjagertorps hatte auf dem Flugfeld Aufftellung genommen. Bum Abichied hatten fich u. a. eingefunden: Reichsaugenminifter von Neurath mit Grau, Staatsfefretar von Bulow u. a. Eine Mufittapelle bes Luftsportverbandes fpielte unmittelbar por bem Start bie fiamefifche Rationalhymne und dann das Deutschland- und bas Borit-Beffel-Lieb.

Widerlegte öfterreichifde Genfationsmelbungen

München, 10 Juli. Die Landesleitung ber RSDUB. Defterreichs teilt mit; Die oon verichiebenen öfterreichischen Zeitungen gebrachten Senjationsmeldungen, benen gufolge namhafte Führer ber MSDUB. Defterreiche an ber Revolte Rohms beteiligt maren, find vollfommen erlogen; ebenjo die Melbungen des Biener "Morgen", Die bejagen, bag Landesinspetteur Sabicht jowie Die Rationalfogialiften Wohlrab und Langbans ericoffen worben feien, daß ber Gauleiter non Tirol verhaftet morben fei und bag Gruppenführer Renichn und ber Cauinipelteur von Salgburg. Parjon, geiluchtet waren. Auch die Rachricht bes "Linger Boltsblattes", daß ber Gauleiter non Salgburg, Schariger, fich erichoffen babe ift eine glatte Liige. Die Landesleitung erflart, bag fein einziger Gubrer ber MSDMB. Defterreiche an ber Repolte Rohms trgendwie beteiligt mar ober in irgendeinem Bufammenhang mit ihr geftanden hat. Die nationalfogialiftifche Bewegung in Defterreich fteht geichloffen und in unbedingter Treue ju ihrem oberften Guhrer Abolf Sitler.

Muffolini drijcht Getreide von Littoria

Rom, 10 Juli. Mit einem Ranonenichus begann am Montag Das Dreichen ber Getreideernte auf bem pontinifchen Ader von Littoria Muffolini beteiligte fich felbit an ber Arbeit und fand brei Stunden lang unter bem Jubel der Landleute als Dreicher auf Der Maichine Des Bauernhofes 685. Unichliegend ließ fich ber Duce einen Lohn im Betrage von 6 Bire 50 Centifimi ausgablen und fagte babei: "3mei Dinge will ich euch lagen: Erftens, bas Beitalter ber Rorporationen, bas beißt bas Beitalter bes Saichiemus, bedeutet bas Ende der Borberrichaft ber jogenannten Intellettuellen in der Arbeit, die unfruchtbar find oder fich auf ein einziges Rind beichranten. Das ift aber eine Wejahr fur die Butunft der Ration. Rom grundete einft ein Imperium mit Bauern, und fein Abftieg begann mit bem Eindringen des Einfluffes ber intellettuellen griechijden ober orientalifden Belt, Das zweite, was ich euch jagen will, ift, daß ich am 9. Juli des tommenden Jahres das erfte Getreide non Sabaudia breichen

Der italienische Kronpring nahm am Montag an ben althers gebrachten Erntejestlichkeiten in Minturno am Golf von Gaeta

Ein Saus in die Luft geflogen

Samburg, 10. Jult. In eined einzelftebenden Saufe in dem hamburgumen Waldborf Boltsborf hat fich am Montag abend eine Gasexplofion ereignet. Das Saus ift in die Luft geflogen. Die Bewohner des Saufes und mehrere gu Befuch weilende Berionen wurden unter den Trummern begraben. Das Explofionsunglud hat brei Todesopier gefordert Gunf Berjonen murden ichwer verlegt. Die Toten find ber Befither bes Saufes, ber triegsblinde Lehrer Weftpffal, beffen Schwiegermutter und eine Grau Rabe, Die ju Befuch bei Beftphal weilten. Als Urfache der Gasexplofion wird angenommen, bag ber friegeblinde Sausbelitger Weitphal in felbitmorberiicher Abficht ben Sauptgasbahn im Reller geöffnet hat. Durch bie Erplofion find Die Augenmauern auseinandergedriidt worden, jo bag bas Saus in fich gufammenitürgte.

Der Memeler Oberbürgermeifter feines Amtes enthoben

Memel, 10. Juli. Das Landesdireftorium Reiggns bat ben Memeler Oberbürgermeifter Dr. Brindlinger feines Amtes enthoben mit der Begrundung, bag er bie litauifche Sprache nicht beherriche und jo gemäß ber bestehenden Wefege Die fruhere Beftatigung feiner Bahl nicht gultig fel. Un feiner Stelle murde ber befannte Grofilttauer Simonaitie ale Oberburgermeifter mit tommiffarifcher Befugnis eingefest. Dr. Brindlinger befindet fich auf Urlaub. Simonaitie ift vom Direftorium beauftragt, felbftandig alle erforderlichen Berordnungen gur Durchführung ber Sparmagnahmen gu erlaffen.

295 Reichsgesehe im erften Salbjahr 1934

Berlin, 10. Juli. Das Reichstabinett hat, wie bas Rb3. berichtet, im erften Salbjahr 1934 wiederum eine Gulle fur ben Reuaufbau bes beutiden Staates weientlichiter Reichsgejege und Berordnungen vertlindet, Insgesamt find 295 Reichsgesetze und Berordnungen in ber Beit bom 21. Dezember 1933 bis gum 29. Juni ergangen, und zwar 77 Reichogefette und 218 Reichs.

Ausfall der Serbstübungen der Reichswehr

Berlin, 10. Juli. Der Reichswehrminifter hat mit Rudficht ouf die von der anhaltenden Durre betroffene Landwirtschaft ben Ausfall ber für ben Berbit porgeschenen Manover und Truppenübungen angeordnet. Dabei fprach auch bie erhöhte Bald. und Beibebrandgefahr mit, die eine planmagige Durchführung ber Uebungen in Frage ftellt.

Rieficer Waldbrand in der Oberpfalg

Rurnberg, 10. Juli. Gin riefiger Balbbrand ift am Montag mittag in ber Rabe von Mitterteich bei ber Babnlinie Biefau-Ririchenreuth ausgebrochen, ber ein etwa 200 Tagwert großes Baldgebiet vernichtete. Insgesamt über 1500 Berjonen nahmen an der Befampjung des Brandes teil. Bei dem vernichteten Balbbeitand handelt es fich teils um Staalswald, teils um Brivatmalber. Gine Berjon, Die im Berdacht lieht, Durch Belichtfinn ben Brand verurfacht gu haben, murbe v thaitet.

Die Wahlordnung im Saargebiet rechtsgiiltig

Saarbruden, 10. Juli. 3m Berordnungsblatt ber Regierungstommiffion mird jest bie pom Abstimmungsausichus vorgelegte Bahlordnung für die Boltsabstimmung im Gaargebiet veröffentlicht, die damit gejetgliche Gultigfeit erlangt. Rach diefer Bablordnung ernennt der Abstimmungsausschuß für jeden Bablbegirt einen Gemeindeausichuf, ber aus einem Borfigenden, gwei ordentlichen und zwei stellvertretenben Mitgliedern besteht. Diefer Gemeindeausichuß bat ab 25. Juni die Aufftellung ber porgeschriebenen Liften ber Abstimmungsberechtigten porgunehmen. Dieje Liften muffen bis gum 23. September abgefchloffen fein. Die Liften ber Abstimmungsberechtigten follen bann in jedem Wahlbegirf 30 Tage lang offen ausgelegt werden. Gamtliche Einsprüche muffen auch in ber letten Inftang por bem Abstimmungegericht bis fpateftens 12. Dezember erledigt fein.

Rommunistische Tumulie in ganz Holland

Umfterbam, 10. Juli. Obwohl bie Burudgiehung ber meiften nach Amfterdam berufenen Truppenabieilungen bamit begründet wurde, daß der tommuniftische Aufstand als niedergeschlagen gelten tonne, ereigneten fich am Montag abend und in ben erften Morgenftunden bes Dienstag boch noch eine Reihe von 3mildenfällen. In Jordaan hatten fich auf ber Balmgracht jahlreiche Kommunisten gusammengerottet und begannen bas Stragenpflafter aufzureigen. Drei Ueberfalltommandos und Militarpolizei maren erforderlich, um hier die Ordnung wieder herzustellen. Im Safenviertel von Wittenburg wurden von ben Rommuniften neue Tumulte geplant, weshalb von Abteilungen ber Marine-Infanterie bas gange Biertel abgesperrt und auf ben wichtigen Strafentreugungen Bosten aufgestellt murben.

Die Ermordung Pierachis

Barichau, 10. Juli. Die offiziofe "Gazeta Polsta" veröffent-licht eine Unterredung mit bem Juftigminister Michalowsti über ben Stand ber bisherigen Untersuchung bes gegen Innenminifter und General Pieracti verübten Attentats. Demnach fei einwand. frei festgestellt worden, bag bas Attentat burch Die geheime ufrainifc nationaliftifche Organtfatton organifiert und ausgelührt worden ift. U. a. hat die Untersuchung der vom Attentater gurudgelaffenen Bombe gur Geftftellung geführt, bag fie in bem gebeimen Laboratorium ber UOR., bas in ber Racht jum 14 Juni in Rratau entbedt murbe, bergeftellt morben mar. In den Banden ber polnischen Behörden befinden fich augenblidlich drei Mitglieder der genannten Organisation, von benen zwei an den Borbereitungen jum Attentat, ber britte an ber Durchführung beteiligt gewosen feien. Unter ihnen befindet fich auch die auf beutichem Gebiet festgenommene Berion. Det Minifter bob hierbei mit besonderem Rachbrud "die hervorragend lonale und geschidte Silfe ber beutichen Behorben bei ber Beriolgung und Jeftnahme bes Mittatero" hervor. Der Morder felbit befindet fich nach Meinung des Zuftigminifters im Auslande; er werde nichts unterlaffen, feiner habhaft zu werden. Allerdings bestehe augenblidlich nur wenig hoffnung auf Erfolg.

Ein polnisches Konzentrationslager füllt sich

Barichan, 10. Juli. Rach einer Melbung ber Jotra-Agentur follen in ben nachften Tagen mehr als 200 Berjonen, Die megen Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Ruhe verhaftet murden, in das Folierungslager Bereja Kartusta abgeichoben merden. Unter ben Berhafteten befinden fich ungefähr 130 Ufrainer, etwa 40 Mitglieder bes polnifden Rationalraditalen Lagers und vermandter Organifationen fowie über 40 Rommuniten. Rach Schilderungen einiger Blatter murbe bas Lager in ben Raumen ber früheren ruffichen Infanterietaferne eingerichtet. Das Lager ift mit Stachelbraht umfaumt. Der Bachbienft wirb bon einer bejonderen Boligeiabteilung verjeben.

Wildbad, 11. Juli 1934.

Plat-Konzert. Die BO-Kapelle Bildbad gibt heute abend von 8-9 Uhr auf der Injel beim Gleftrigitätswerf 2 ein Rongert unter Leitung ihres Dirigenten Chormeifter Urm-

Candes-Aurtheafer. "Der verlorene Balger" (3wei Bergen im Dreivierteltatt). Go betitelt fich die neue, Biener Operete nach bem gleichnamigen Tonfilm von Robert Stola. die heute Mittwoch abend 8.15 Uhr gur Erftaufführung fommt. - Operetten, die für den Tonfilm umgearbeitet murden, tennt man die Menge. Das Experiment in umgetehrter Richtung dagegen ift neu. Geine erfte, intereffante gludliche Lojung liegt bier. Das hauptthema ift basfelbe wie im Tonfilm - Die Geschichte von bem Komponiften, ber ben fronenden Balger feiner neuen Operette aus bem Bedachtnis verliert und erft wiederfindet, als ihm die Inspira-tion von einem fleinen fugen Madel tommt. Mufitalifc jedoch bat Robert Stolg Die Operette gang neu ausgeftattet, und hat nur ben weltbefannten Balger aus bem Tonfilm mitibernommen. Das gefühlvolle Beurigenlied, ber langfame weiche Balger und ber tede Sopier, das alles ift Operettenmufit gepflegfter Urt. - Die Erftaufführung durfte auch in Bildbad ein großer Erfolg werden. Die Infgenierung des Studes hat Intendant Richard Krauß, die Spielleitung hans Loofe, die musikalische Leitung Karl Holder. Hauptrollen sind besetzt mit Christel Bode, Helene Heinrich, Frigi Göhrum, Herbert Anders, Paul Ed. Bruls, Fris Sofmann, Sans Loofe, Otto Marg und Seing Plantemann. Ende etwa 10,45 Uhr. - Die nachfte Borftellung findet am

Freitag ben 13. Juli ftatt. Bur Mufführung gelangt in neuer Einstudierung der Schwant "Der Muftergatte" von B. Bogfon. Diefer Muftergatte ift ein Chemann, ber feinen Alfohol trinft, nicht raucht, nicht ausgeht, abends um 8 Uhr gu Bett liegt, feine Baffionen bat und nur für feinen Beruf und feine - Frau lebt. Der diefe vergottert, verwöhnt, ihr jeden Bunich von den Mugen ablieft, feine andere Frau auch nur anfieht - alles in allem - ein Rufteregemplar feiner Gattung. Bie fich diefer Muftergatte aber eines ichonen Tages doch zu einem rechten Mann entwickelt, Das muffen Sie felbft miterleben. — Die Spielleitung hat Rudolf Biedermann, hauptrollen fpielen helene Beinrich, Carola Erdin, hans Loofe und Erich Baul. - Samstag abend im Rurtheafer - Runter - Bunter Bildbader Sprudel-Abend mit Rabarett, Tange, Stetfch, ufw. Runft-lerifche Leitung Josef Stauder. (Beachten Sie die Bonder-

Der Wille zur Arbeit - - lebt außerordentlich ftart im beutschen Bolte. Wir haben mit Silfe unseres Führers ichon mancherlei Bege ju neuer Lebensgeftaltung gefunden. Als vordringlichste Aufgabe aber erkannten wir die Lösung des schwierigen Problems der Arbeitslosigkeit. Die "R. S. D. A. P. "Lotterie erwies sich schon im vorigen Jahre meimal als ein anertennenswerter großer Unterftugungsfattor im Rampfe gegen die deutsche Arbeitsnot, indem fie reichlich Geldmittel gur Arbeitsbeichaffung beifteuerte. Da jest der Biehungstag der diesjährigen Arbeitsbeschaffungs-Lotterie immer naber rudt und die Frift, braune Lofe tau-fen zu können, bald abgelaufen ift, feien diejenigen, die fich uber die tatfächlichen Aufgaben diefer gemeinnutigen Geldlotterie noch immer nicht im Klaren find, hiermit nochmals auf die hohen Ziele der Lotterie hingewiesen: Wie die vorjährigen beiden "R. S. D. A. B. "-Lotterien dient auch diese britte gur Gewinnung von Mitteln für die deutsche Arbeits-beschaffung. Aber jum, er ften Mal hat diese Arbeitsbeschaffungs Lotterie ihren Gewinnplan dem nationalfozialiftischen Empfinden gemäß um ein Beträchtliches erweitert Bu Gunften vieler mittlerer Gewinne murde von dem fritheren, engherzig gedachten einzelnen hauptgewinn abgefeben. Bielen Deutschen ftobt somit eine Gewinnfreude be-vor. Die Lose sind in zwei Abteilungen: A und B im Umlauf. Ein Doppellos besitt derjenige, der zwei Lofe mit der gleichen Rummer aus der Abteilung U und B gezogen hat. Entfällt auf seine Nummer ein Gewinn, so erhält er diesen doppelt ausbezahlt. 1 500 000 Mart werden ausgeloft und marten auf ihre Gewinner. Da wird mohl feiner mehr zögern, braune Lose zu erstehen, zumal diese großartige Gewinnaussicht nur noch furze Zeit, nämlich bis zum 21. Juli offen bleibt. Am 21./22. Juli ist schung!

Berbot öffentlicher Gammlungen und MGB.

Das Mmt fur Bolfemobliabrt teilt mit: Go besteht Beranlaffung baraut bingumeifen, daß bie Arbeit ber MS.-Boltsmohlfahrt felbstverständlich in vollem Mage weitergeht, bas Silfswert Matter und Rind" mit all feinen fegensreichen Dagnahmen bedarf ju feiner Durchführung weiterhin erheblicher Mittel. Das Umt für Bolfswohlfahrt ber RSDAB, bat von Anfang an als Grundlage für die Finangierung feiner Arbeit Mitglieder geworben. Dieje Urt ber Aufbringung von Mitteln ermöglicht ber MS. Bolfswohlfahrt Mitgliedsbeitrage nach ben Ginnahmen ber Mitglieder ju ftaffeln. Daß die regelmägige Beitragoleiftung Diefer Mitglieder von dem Sammlungsverbot nicht berührt wird, ift felbitverftanblich, Die bringliche Rotwendigfeit der Arbeit ber RS.Boltsmohlfahrt, insbesondere bas Silfswert "Mutter und Rind" mit feiner Gurforge für die werdenden Mutter, feiner Unterftugung der finderreichen Familien, feiner Müttererholungs. fürforge und hauptfachlich feiner in großem Dagftabe burchgeführten Rinderlandverschidung braucht wohl nicht erneut betont werden. Durch bas Sammlungsverbot wird die Arbeit ber MSB. nicht geftort. Daber ift unbedingt notig, daß jeder Bollegenoffe, der dagu in der Lage ift, Blitglied der RS.-Boltomoble fahrt wird und einen Beitrag nach Bermogen leiftet. Wer ertannt hat, was der Rationalfogialismus will, wo es in erfter Linte ju helfen gilt und wo mit bem Aufbau begonnen werden muß, ber ift Mitglied ber 96. Boltowohliahrt!

Aus Stuttgart

Stuttgart, 10. Juli. (Stuttgarter Stifahrergeborgen.) Um Camstag murbe die Leiche des in den 50er Jahren ftehenden Raufmanns Cherhard Schimmelpjeng aus Stuttgart oberhalb Bivion am Big Maternell aufgefunden und bereits am Sonntag in Bivion beigesett. Ungefahr Mitte Februar wollte das Chepaar Schimmelpieng vom Julier-Hofpig aus auf Schneeichuben ins Engadin fahren. geriet babei in einen Schneefturm und tam ums Leben. Die Leichen blieben bamals verichollen. Bei beginnenber Schneeichmelze wurde vor etwa drei Bochen die Leiche der Frau gejunden und jest diejenige des Mannes von der Stelle entfernt, wo man die Leiche der Frau Schimmelpjeng gefunden hatte.

Bejuch ber Sochichulen. 3m Commerhalbigahr 1934 beluchen die Univerfitat Tubingen 2728, Die Technische



Schwarzes Brett ber RSDAP.

MG.-Frauenschaft Wildbad.

Seute abend 8.30 Uhr Pflichtabend im Fragenicaftslofal. Frauenichaftsleiterin

Sochichule Stuttgart 1168 un die Landwirtichaitliche Soche ichule Sohenheim 155, darunter Württemberger 1437, 747 und 57. Evang. Theologie ftudieren in Tüblingen 748, fath. Theologie 239, Rechtswissenichaft 334, Medizin 720, Philosopie 239, Nechtswissenichaft 334, Medizin 720, Philosopie 234, Nechtswissenichaft 234, Philosopie 234, Philos logie 296, Mathematit 296.

Tödlicher Bertehrsunfall. Um Montag abend murde Ede Sauptftatter- und Ernft-Beinftein-Strafe eine Frau von einem Laftfraftwagen angefahren und ichwer verlegt. Gie ftarb nach ihrer Ginlieferung ins Ratharinenhoipital.

Aus dem Lande

Erdmannhaufen OM. Marbach, 10. Juli. (Ertrunten.) In großes Leid ift die Familie Albert Andreg von hier gefommen. Geit zwei Jahren ift ihr 22 Jahre alter Sohn Ernft als Megger in Konftang in Stellung. Am Sonntag fam nun die Radricht, daß der junge Mann beim Baben im Gee ertrunten ift.

Affalterbach OM Marbach, 10. Juli. (Tödlich ver-unglüdt.) Der 26 Jahre alte Karl Schmidt von Stan-borf, Gemeinde Leugendorf, Kreis Gerabronn, iturgte in der Scheune des Landwirts hermann Bagler ab. Der Urgt tonnte nur noch den Tod infolge ichweren Schadelbruchs und Berlegung der Birbelfaule feftstellen

Contheim On. Seilbronn, 10. Juli. (Ertrunten.) Um Montag ift hier ber 14 Jahre alte Cohn eines biefigen Lehrers beim Baben im Redar ertrunten. Gin Bergichlag foll die Urjache bes Unfalls geweien fein.

Rürtingen, 10. Juli. (Beim Baben ertrunten.) Der 10jahrige Sohn ber Familie Suttenlocher aus Bend-lingen ift beim Baben im Redar, mahricheinlich infolge eines Bergichlage, ertrunten.

Rirchheim u. I., 10. Juli. (Todestall.) In Reicher-bach ift Pjarrer Theodor Stot im Alter von 72 Jahren geitorben. Als früherer Piarrer von Dettingen ift ber Berftorbene im Begirt mohl befannt. In feinen fruberen 3abren im Sobentobijden tatig, tam Pjarrer Stog 1905 nach Albershauen und 1916 nach Dettingen u. I., wo er bis gn jeiner Zurubejegung im Jahre 1925 jein Sceljorgeramt

Blochingen, 10. Juli. (Ertrunten.) Am Conntag nachmittag badete ein 14 Jahre alter Anabe aus Teuerbach im Baggerfee bei Bjauhaufen. Ohne Zweifel hatte er fich nicht genügend abgefühlt, benn er erlitt eine Berglahmung. Die Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos

Bohmentird OM. Geislingen, 10 Juli. (Richtfeft.) In der Bauernsiedlung Bohmenfirch fand am Camstag anläglich ber Aufrichtung bes letten Siedlungsgebäudes ein Richtfeft ftatt. Bahlreiche Chrengafte hatten fich eingefunben, barunter Birticaftsminister Dr. Lehnich. Der Festatt wurde eingeleitet mit dem Aufmarich des Arbeitsdienstes und der an der Siedlung beichäftigten Bauarbeiter. Bom Giebel des mit einem Richtmaien und mit Jahnen geschmudten Wirtichaftsgebaudes erfolgte fobann ber Bimmeripruch. Oberbauinipettor Gerter gab einen furgen Aufrig über die Borgeicidichte ber Siedlung Bohmenfirch. Minifter Dr. Lehnich verwies auf die besondere Bedeutung Diefes Richt. feftes, das 16 Familien Anlag jum feiern gebe. Er behans belte im weiteren die Siedlungsfrage vom Gefichtspuntt bes ichwäbischen Bauern aus. Brafident Hichele brachte ben Dant an bas Burtt. Birtichaftsministerium für beffen forberndes Wohlwollen und die Gruge des Innenminifters Dr. Schmid gum Musbrud.

Berg Da. Ravensburg, 10. Juli. (Ertrunten.) Am Freitag badete der von der Arbeit heimfehrende Schuh-

machergeselle Georg Begel im Beiler Stauwehr mit zwei Rameraden. Blöhlich fant er lautlos unter. Tropbem er raid geborgen werden tonnte, waren die angestellten Biederbelebungsverjuche ohne Erfolg.

Schlier OM. Ravensburg, 10. Juli. (Moorbrand.) In der Rabe von Suchienloch ift ein Moorbrand ausgebroden, ber bei ben gablreichen Balbern ringsum und bei ber ftarten Trodenheit leicht hatte gefährlich werden fonnen. Durch ichnelles Gingreifen ber Teuerwehr und ber Bevolterung von Antenreute und Erbisreute wurde eine große Ge-

Serrenberg, 10. Juli. (Berfebrounfall.) Gin in Richtung Ergenzingen fahrender Motorradfahrer aus Rebften fuhr in das Muto der Ochjenorauerei Ergenzingen. Bahrend das Motorrad volltommen gertrummert wurde und das Auto abgeichleppt werden mußte, wurde der Dotorradfahrer felbit furchtbar zugerichtet. Unter anderem murben ihm beide Guge mehrmals gebrochen.

Rohrborf Da. Borb, 10. Juli. (Dachitubleinfturg.) Mm Conntag nacht murbe Die Ginmohnerichaft burch ein donnerabnliches Rradjen aus dem Schlafe geriffen. Der Dadituhl und beide Giebel des Anweiens Rr. 61 maren eingestürzt und hatten baber auch zwei benachbarre Scheunen in Mitteidenichaft gezogen. Bum Glud hielt ber untere Teil ber Gebaude ftand, jo daß Menichen und Bieh nicht gu Scha-

Mühringen OM. Horb, 10. Juli. (Bon einer Rreussotter gebiffen.) Die 6 Jahre alte Unnemarie Sigi ftieft an einem Buich ploglich fürchterliche Schreie aus. Als die Mutter bei dem Rind angelangt war, fab fie, daß eine Rreugotter fich in die linte Sand des Maddens verbiffen hatte. Die Frau band die Sand ab und jaugte das Blut aus, doch bald darauf lief der Urm blau an. Das Madchen mußte nach Sorb ins Krantenhaus verbracht werden.

Wurjach, 10. Juli. (Waldbrand.) Deftlich von Burgach brach am Montag in dem bort aufgebreiteten Baubolg und Reifig ein Brand aus, der raid um fich griff und etwa 30 Festmeter Bauholz vernichtete. Es handelt fich um Jahrlaffigfeit eines Mannes, ber mit ber Aufbereitung von Reifig beichäftigt mar.

Friedrichshafen, 10. Juli. (3 wei Fahrten.) Das Luftichiff "Grai Zeppelin" brachte am Dienstag zwei Schweizerfahrten jur Ausführung, für die alle Blate belegt waren. Die erite Jahrt bauerte von 8 Uhr vormittags bis 4.30 Uhr nachmittags, mabrend bie fich um 6 Uhr anichliegende Sahrt von turgerer Dauer mar.

Rleine Radrichten aus aller Welt

Liquidierung des litanifden Militarputidjes. Alle in den litauischen Militarputich vom 7. Juni verwidelten attiven Dfifgiere, etwa 40 an ber Bahl, find burch einen Erlag bes Staatsprafidenten von jeder gerichilichen Strafverjoigung beireit morben.

Das neue Abzeiden für ten RGIGB. Die Bundesleitung Des IS. Deutscher Fronttampferbund (Grablbelm) hat nunmehr fur ben gejamten Bund die Anordnung getroffen, daß ab 1. Muguft 1934 bas alte Stahlhelmabzeichen nicht mehr getragen werden darf. 216 1. August 1934 ift allo für alle Bundesangehörigen das neue Abzeichen des RS. Deuticher Fronttampferbund anzulegen Das Alte-Garbe-Abzeichen Des Stahlhelm, BDF., bleibt von Diejer Anordnung unberührt.

Muf bem Rurburgring verungliidt. Der befannte deutiche Rennfahrer Manired von Brauchitich ift bei einer Uebungsfahrt auf dem Rurburgring verungliidt. Der Wagen murbe aus einer Kurve getragen und überichlug fich. Die Maichine fiel dabei wieder auf die Rader. von Brauchitich brach fich durch ben heftigen Unprall gegen bas Steuerrad und die Rarofferiemand mehrere Rippen und einen Arm. Gein Buftand ift burchaus unbedentlich, doch wird er einige Bochen ausjegen muffen.

Eisenbahnunglud in Tennessee. Wie aus Lavergne im Staate Tennessee gemelbet wird, ist dort ein Guterzug entsgleist. 21 Wagen stürzten um. 10 Gelegenheitsarbeiter, Die als blinde Baffagiere in bem Buge mitfuhren, murden getotet. Bahlreiche Berjonen wurden verlegt,

Richtzahl ber Großhanbelspreife. Die Richtzahl ber Groß-handelspreife ftellt fich fur den 4. Juli auf 98,1; fie hat fich gegenüber ber Bormoche (97,6) um 0,5 Progent erhöht. Die Richtzahlen der Saupigruppen lauten: Agrarftoffe 96,0 (plus 1,4 Brogent), induftrielle Robitoffe und Salbwaren 91,2 (plus 0,2) und industrielle Fertigwaren 114,8 (minus 0,1 Prozent). Für den Monatsdurchschnitt Juni lautet die Großhandelsrichtzahl 97,2 (plus 1,0 Prozent). Sauptgruppen: Agraritoffe 93,7 (plus 2,4 Prozent), Kolonialwaren 75,9 (plus 2,2), industrielle Robstoffe und Halbwaren 90,8 (plus 0,4 Progent), und induftrielle Fertigwaren 114,9 (unverandert).

herausgeber und Berlag: Buchdruderei und Zeitungsvering Wildbaber Lagblatt

Bekanntmachung.

Landeskurtheater | Mittwoch, 11. Juli | Der verlorene Walzer Es ift Pflicht der hausbesiger von Wildbad, die vom Reichsluftichutbund ausgegebenen Aufnahmeerflärungen von ihren Mietern am Samstag ben 14. Juli zu fammeln und den Abholern auszuhändigen.

Bürgermeifteramt: (gez.) Riegling. Wildbad ben 11. Juli 1934. Reichsluftschutzbund: B. Beiling.

Sabe meine gute Elmo-Butter wieder Charlotte Treiber Bme, altes Rathaus, 1. Stock

Verbilligte Sonntagsfahrkarten während der Festtage von allen württemberg. Bahnhöfen nach Heilbronn Festaufführung u. Nat. Kundgebung am 29. Juli.

Werdet Mitglied der M6-Bolkswohlfahrt! Mumeldung bei der Geichäftsfielle und den Blochwarten.

1½ Millionen Mk. Gewinne

